

Ganzheitliche Beurteilung der Wirkungen von Pärken: Erkenntnisse aus der Evaluation drei Regionaler Naturpärke

Roger Bär¹, Thomas Hammer¹, Albrecht Ehrensperger¹, Andreas Friedli², Karina Liechti¹, Astrid Wallner¹ & Thea Xenia Wiesli¹

¹Zentrum für Nachhaltige Entwicklung und Umwelt, Universität Bern

²Amt für Gemeinden und Raumordnung, Kanton Bern

Regionale Naturpärke müsse alle zehn Betriebsjahren eine Evaluation durchführen, damit der Bund das Label "Park von nationaler Bedeutung" für weitere zehn Jahre verleiht und Bund, Kanton und Gemeinden den Betrieb des Parks weiterhin finanziell unterstützen. Eine zentrale Frage ist hierbei, wie die Auswirkungen der Parkbewirtschaftung ganzheitlich, d. h. in Bezug auf die Gesamtziele und die Ziele der Parkpolitik, in einer Weise bewertet werden können, die den zur Verfügung stehenden Mitteln angemessen ist.

Ziel der Präsentation ist es, ein Rahmenmodell für die ganzheitliche Evaluation eines Regionalen Naturparks vorzustellen, welches dazu dient Wirkungsanalysen für diesen und ähnliche Parktypen zu konzipieren, relevante Fragestellungen abzuleiten und die Ergebnisse zu rahmen. Das Rahmenmodell wurde auf der Grundlage der Erfahrungen aus der Evaluation der drei Berner Naturpärken Chasseral, Diemtigtal und Gantrisch entwickelt.

Das Rahmenmodell unterscheidend zwischen Kontext, Anforderungen und Bedingungen, Mitteln und Prozessen, Zielerreichung und Resultaten sowie Wirkungen auf unterschiedlichen Ebenen. Die Verwendung des vorgeschlagenen, erweiterten Rahmenmodells für die Evaluation eines Regionalen Naturparks erfordert einen grösseren Aufwand als die Verwendung von Standardmodellen (z.B. Log-Frame oder IOOI-Model). Andererseits bietet eine solche Evaluation aber einen erheblichen Mehrwert, insbesondere die Gestaltung und Umsetzung eines gemeinsamen Lernprozesses, der die Region als Ganzes bei ihrer Transformation zur Nachhaltigkeit unterstützen kann.

Gestützt auf dieses Rahmenmodell und den Erfahrungen aus der Evaluation präsentieren wir Empfehlungen und Optionen für die Praxis und Forschung. Unter anderem hat die Evaluation gezeigt, dass die Handlungsmöglichkeiten des Parkmanagements sehr begrenzt sind, was die Erfüllung der strategischen Ziele angeht. Es ist daher unabdingbar ist, dass die Regionalen Naturpärke bei Ausarbeitung und Kommunikation der Charta den Fokus auf ihre Stärken und ungenutzten Potenzial legen.